

7. DEUTSCHER DIVERSITY-TAG

#FLAGGEFÜRVIELFALT

28. MAI 2019

#DDT19

www.deutscher-diversity-tag.de

Felix Brauner: Fremdenfeindlichkeit und autoritäre Emotionsdynamiken. Zur Analyse des aktuellen Rechtspopulismus

28.05.2019 | 18 Uhr

Psychologische Hochschule Berlin



Psychologische Hochschule Berlin
Am Köllnischen Park 2
10179 Berlin

E-Mail: kontakt@psychologische-hochschule.de
www.psychologische-hochschule.de



Felix Brauner: Fremdenfeindlichkeit und autoritäre Emotionsdynamiken. Zur Analyse des aktuellen Rechtspopulismus

Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch eine große Vielfalt unterschiedlicher Lebensformen, Kulturen und politischer Überzeugungen aus. Der Schutz dieser gesellschaftlichen Pluralität ist ein wesentliches Merkmal demokratischer Grundordnungen. Obwohl aktuelle repräsentative Erhebungen zeigen, dass eine deutliche Mehrheit der deutschen Bevölkerung hinter diesen freiheitlich-demokratischen Grundwerten steht, lässt sich gleichzeitig weltweit ein deutliches Erstarken rechtspopulistischer Bewegungen verzeichnen, was in Form von Fremdenfeindlichkeit zunehmend auch in Teilen „der Mitte der Gesellschaft“ Resonanz findet. Für die Psychologie stellt sich die Aufgabe, mögliche Hintergründe dieser Entwicklungen wissenschaftlich zu erforschen.

Anlässlich des Diversity-Tags stellt Felix Brauner einen aktuellen psychodynamischen Forschungsansatz zur Entstehung von Fremdenfeindlichkeit und anti-pluralistischen Haltungen vor, der frühere freudianische Ansätze wie Erich Fromms Studien zum Autoritären Charakter um moderne Konzepte aus der Vorurteilsforschung ergänzt. In seinem Vortrag zeigt Felix Brauner, wie ein bindungs- und mentalisierungstheoretischer Ansatz zur Erklärung des Erstarkens rechtspopulistischer Bewegungen und fremdenfeindlicher Einstellungen herangezogen werden können.

Zur Person



Felix Brauner ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Klinische Psychologie und Psychotherapie (Schwerpunkt Tiefenpsychologie) und psychoanalytischer Psychotherapeut (i.A.). Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Bedeutung sozial-emotionaler Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext und der Einfluss maladaptiver Beziehungserfahrungen in Kindheit und Adoleszenz auf Radikalisierungsprozesse (insb. Fremdenfeindlichkeit). Buchveröffentlichungen: Motivation und Emotion. Psychologische und psychoanalytische Perspektiven (mit C. Benecke; Kohlhammer 2017); Mentalisieren und Fremdenfeindlichkeit. Psychoanalyse und Kritische Theorie im Paradigma der Intersubjektivität (Psychosozial 2018). Für seine Arbeiten wurde er 2018 mit dem Förderpreis der Sigmund-Freud-Stiftung ausgezeichnet.

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt beteiligt sich die Psychologische Hochschule Berlin mit diesem Vortrag am Diversity-Tag 2019. Informationen zum Diversity-Tag und zur Charta der Vielfalt finden Sie im Internet unter www.diversity-tag.de